

Porträt der Stadtschulen Sursee

Seit den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts hat sich Sursee fast sprunghaft zu einem modernen kleinstädtischen Zentrum entwickelt. Die wirtschaftliche Bedeutung zeigt sich in der hohen Zahl an Dienstleistungsbetrieben, Einkaufszentren und einem Industriegebiet im Norden der Stadt. Im Umkreis der Altstadt wurden verschiedene neue Wohnquartiere gebaut. Die aktuelle Bautätigkeit zeigt, dass dieser Trend nicht abgeschlossen ist.

Die drei Primarschulen Neufeld, Kotten und St. Martin sind im Gemeindegebiet verteilt. Die Kindergärten sind in den Primarschulen integriert. Lernende mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten werden im Rahmen der Integrativen Förderung (IF) in den Regelklassen unterrichtet und durch eine IF-Lehrperson, eine schulische Heilpädagogin oder einen schulischen Heilpädagogen gefördert.

Die drei zentral gelegenen Sekundarschulen Alt St. Georg, Neu St. Georg und Georgette befinden sich zwischen dem Bahnhof und der Altstadt Sursee und werden ebenfalls von Jugendlichen der Gemeinden Geuensee, Knutwil/St. Erhard, Mauensee, Oberkirch und Schenkon besucht. Auf Beginn SJ 2015/16 wechselte die 1. Sekundarstufe vom getrennten zum kooperativen Modell (KSS). Die 2. und 3. Sekundarklassen werden weiterhin in den Niveaus A, B und C geführt. Lernende mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten werden im Rahmen der Integrativen Förderung (IF) im Niveau C unterrichtet und durch eine IF-Lehrperson, eine schulische Heilpädagogin oder einen schulischen Heilpädagogen gefördert.

Die strategische Führung nimmt die Schulpflege als Behörde wahr. Sie orientiert sich am kantonalen Schulentwicklungsprojekt „Schulen mit Zukunft“. Die Stadtschulen werden durch den Rektor und die einzelnen Schulen durch eine Schulleiterin oder einen Schulleiter geführt. Ungefähr 1'150 Schülerinnen und Schüler werden von rund 150 Lehrpersonen in über 60 Klassen unterrichtet.

Mit verschiedenen Angeboten werden Kinder und Jugendliche zusätzlich unterstützt. Unterricht in Deutsch als Zweitsprache hilft bei der Integration fremdsprachiger Lernender. Lerntherapie, Förderunterricht und Therapeutisches Gestalten sind ergänzende Angebote für Lernende der Sekundarschule. Die Schulsozialarbeit bietet eine förderliche Unterstützung für die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 3. Sekundarklasse, die Lehrpersonen sowie die Erziehungsberechtigten.

Die Stadtschulen Sursee machen beim „Netzwerk Luzerner Schulen“ mit. Das „Netzwerk Luzerner Schulen“ ist ein freiwilliger Verbund von Schulen, welche ihre Tätigkeiten gemeinsam reflektieren, planen und zielorientiert weiterentwickeln. Mit der Pädagogischen Hochschule Luzern wird in der berufspraktischen Ausbildung der Studierenden zusammengearbeitet.

Sursee, August 2015

Wichtige Meilensteine

- Einsetzung der Schulleitung
- Leitbild und strategische Ziele
- Leistungsauftrag
- Jahresprogramme der Schulen
- Gesamtkonzept und Einführung Personalförderung und –beurteilung
- Integrative Förderung an der Sekundarschule
- GBF an der 1. und 2. Klasse
- Elternmitwirkung
- Schüler/innen-Partizipation
- Einführung des Kooperatives Modell an der 1. Sekundarstufe (SJ 2015/16)
- Typengetrenntes Modell an der 2. und 3. Sekundarschule
- Hausaufgabenbetreuung an alle Primarschulen und der 1. und 2. Sekundarschule
- Regelmässige Klassenübergreifende Aktivitäten und Anlässe
- Blockzeiten im Kindergarten und an der Primarschule
- Schulsozialarbeit im Kindergarten, in der Primar- und Sekundarschule
- Schul- und familienergänzenden Betreuung (Tagesstrukturen)
- Integrative Förderung (IF) im Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule